

# Der phantastische Autorenbrief

**Charles Louis Fontenay**

17.03.1917 - 27.01.2007

**Februar 2007**

**unabhängig**

**kostenlos**

**Ausgabe 429**

Charles Louis Fontenay

Die Jahrtausendflut

Blitz Verlag

Netzwerk:

[www.blitz-verlag.de](http://www.blitz-verlag.de)

**Charles Louis Fonteray** war ein amerikanischer Science Fiction-Autor, der 1917 in Sao Paulo, Brasilien geboren wurde, aber in Tennessee, Vereinigte Staaten von Amerika, aufwuchs. Schon vor seinem ersten Geburtstag siedelten seine Eltern nach Nordamerika um, wo sie sich in Union City nieder liessen. Sie bauten sich dort eine Farm auf, wo der junge Charles aufwuchs. 1936 entschloss er sich den Beruf des Journalisten. 1940 wurde er Redakteur der Associated Press in Nashville. Zwei Jahre später diente er in der US-Armee, die er 1946 im Rang eines Captains verliess. In seinem folgenden Zivilleben nahm er die Tätigkeit des Journalisten wieder auf. Er arbeitete dabei für die Zeitung THE NASHVILLE TENNESSEAN bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1987. 1954 begann seine nicht sehr erfolgreiche Karriere als Schriftsteller. Zur Science Fiction kam **Charles L. Fontenay** wie viele Autoren seiner Zeit über die einschlägig bekannten Magazine. Seine Erzählungen veröffentlichte er vor allem im Magazin WORLDS OF IF. Hier konnte er sich, ohne dem Druck des Erfolges und des Geldverdienens ganz seiner Leidenschaft hingeben. Dabei geht es um einen Planeten der Jahrhunderte lang von allen vergessen wurde. Der deutsche Titel in der Ullstein Kurzgeschichtensammlung FLEISCH, weist den Weg zu einer kannibalistischen Gesellschaft. Herr **Fontenays** erste Erzählung die 1954 erschien trug den Titel DISQUALIFIED. Nur einen Monat später erschien ESCAPE VELOCITY. In dieser Erzählung, die ebenfalls auf deutsch beim Ullstein Verlag zu finden war, geht es um ein notgelandetes Raumschiff. Einer der Besatzungsmitglieder glaubt, dass es zu wenig Sauerstoff zum Überleben gibt und will seine Kollegen beseitigen. **Charles Fonteray** schrieb gerade einmal eine Handvoll Romane und um die dreissig Erzählungen. Von diesen fanden die wenigsten den Weg nach Deutschland. Der wohl interessanteste Roman dürfte THE DAY THE OCEANS OVERFLOWED sein. Der Roman erschien 1964 und hatte zum Inhalt eine durch explodierende Kernkraftwerke ausgelöste Flutkatastrophe. Seit seiner Pensionierung schrieb er ziemlich unbemerkt von den europäischen Lesern wieder Science Fiction Romane und Erzählungen. Seine fast zwanzigbändige Jugendserie um einen besiedelten Mars fällt besonders auf.

Herr **Fontenay** war ein typischer Autor seiner Zeit, der schrieb um Spass zu haben und es liebte, seine Leser mit überraschenden Wendungen zu verblüffen. Seine aktive ging bis zu den sechziger Jahren. Neben seinen vielen Erzählungen, die aber nie aus der Masse der Veröffentlichungen hervorstachen, schrieb er auch einige Romane. Nebenbei studierte er und veröffentlichte mit seinem Buch EPISTLE TO THE BABYLONIANS ein vielbeachtetes Werk über die Philosophie der Wissenschaft. Das Buch behandelt vor allem die am überlieferten beharrenden Mehrheit und die phantasievolle Minderheit beim Aufstieg und Fall von Kulturen und Religionen. Das Buch brachte ihm einen Eintrag in das Register amerikanischer Philosophen ein.

Sein zweites grosses Hobby war die Malerei. Aufsehen erregte er mit einem Preis für ein Bild, das dadurch entstand, als er beim Reinigen seiner Pinsel diese auf einer Leinwand abtupfte.

**Charles Louis Fontenay** starb am 27.01.2007 in einem Krankenhaus in Memphis.

## **MAGIC EDITION 2. Band**

**Charles Louis Fontenay**

**DIE JAHRTAUSENDFLUT**

**Originaltitel : the day the oceans overflowed (1964)**

**Übersetzung: Martin Baresch**

**Titelbild: Mark Freier**

**Blitz Verlag (2003)**

**224 Seiten**

**9,95 €**

Im Vergleich zur Erstausgabe des Jahres 1964 wurde der Roman vom Autor etwas modernisiert und der Jetztzeit angepasst, indem er politische und ökologische Gesichtspunkte berücksichtigte. Ein gravierender Kritikpunkt an seiner eigenen Regierung ist dabei die Nichtunterzeichnung des Kyoto-Protokolls. Von vielen Kritikern und vor allem von seinen Lesern wurde dieser Roman als sein bester angesehen. Dennoch dauerte es vierzig Jahre, bis er als deutsche Übersetzung erschien. Für lange Zeit war das sein letzter Roman. Der Hintergrund, ob nun fallender Komet oder explodierende Kernkraftwerke spielt keine grosse Rolle. Es geht in dieser sozialkritischen Erzählung darum, die Technikgläubigkeit des Menschen in Frage zu stellen. Gleichzeitig ist es eine eher ökologische Science Fiction, die die Haltung des Menschen zu seiner Umwelt zum Umdenken bringen soll. Damit ist **Charles L. Fontenay** einer der ersten Öko-SF-Autoren. Mit seiner etwas naiven und mit Klischees behafteten Handlung kam er jedoch nicht in die Spitzenstellung der SF-Autoren. Gleichzeitig zeigt er an, dass unsere Zivilisation sehr zerbrechlich ist und einer Naturkatastrophe, ob natürlich oder selbst gemacht, hilflos gegenüber steht. Werfen wir einen Blick auf die Handlung. Die globale Erwärmung macht der Erde und damit der Menschheit heftig zu schaffen. Die Gletscher und die polaren Eismassen der Arktis und Antarktis schmelzen dahin. Der Wasserspiegel des Meeres steigt an und droht ganze Küsten ins Landesinnere zu verlegen. Die Politiker sind jedoch weiterhin der Meinung, alles sei kontrollierbar. Die Katastrophe lässt nicht lange auf sich warten. Wie damals in der sibirischen Taiga prallte ein Komet mit der Erde zusammen. Der Einschlag im Atlantik sorgt für eine riesige Tsunamiwelle, die die Küsten der Kontinente heimsucht und Tod und Verderben über die Menschheit bringt. Gleichzeitig werden die Kontinentalplatten um einige hundert Meter abgesenkt. An dieser Stelle übertreibt Herr **Fontenay**, was zu unfreiwilliger Komik führt, denn die tektonischen Platten schwimmen nicht auf dem Wasser und daher kann auch kein Kontinent unter Wasser gedrückt werden. Die Summe dieser Ereignisse sorgt für eine weltweite Panikwelle unter den Menschen. Eine Küstenflucht setzt ein, um in höher Lagen zu gelangen. Dieses Verhalten sorgt

gleichzeitig für einen sozialen Konflikt, denn die höheren Lagen sind bereits bewohnt. Vor dem Hintergrund nicht nur der Möglichkeit, sondern des tatsächlichen Abschmelzens des Gletscher- und Poleises, sowohl des möglichen erneuten Einschlages eines Meteors, sind Katastrophenszenarien nicht unmodern. Ja, sie sind sogar glaubwürdig. Das beste Beispiel ist natürlich die Tsunamikatastrophe im Dezember 2004 in Indonesien. Die Katastrophe ging durch die Medien in aller Welt und rief nicht nur Betroffenheit hervor.

Das Chaos vor Augen, lässt der Autor eine sechsköpfige Gruppe stellvertretend für die Menschheit den Überlebenskampf ausfechten. Der Wissenschaftler Brand Caravel ist der Wissenschaftler schlechthin. Er steht eindeutig für den geistig hochstehenden Menschen, in dessen Lebensmittelpunkt das Streben nach Wissen und Weisheit steht. Er will die Natur der Welt verstehen um in ihr leben zu können. Brand scheitert jedoch an seiner eigenen Ausbildung. Seine Fähigkeiten die Natur zu verstehen reichen nicht aus, in ihr zu überleben. Der Unternehmer Ashley Garland ist eindeutig der machtbesessene Mann, der seine Mitmenschen bis ins Kleinste kontrollieren und beherrschen will. Er lebt nach der Bibel, macht euch die Erde, und zusätzlich die anderen Menschen, untertan. Sein hemdsärmeliger Einsatz von körperlicher und geistiger Stärke scheint geeignet zu sein, die kleine Gruppe dazu zu bringen, in der feindlich gewordenen Umwelt zu überleben. Doch auch er scheitert. Der Pfadfinder Jimmy Haggard sucht die Anpassung an die Natur. Er will sie sich weder untertan machen, noch will er sie wirklich verstehen, er will mit oder besser, in ihr leben. Die Harmonie zwischen sich und der Natur, das seelische und geistige Gleichgewicht ist das Ziel seiner Suche. Jimmy Haggard scheitert jedoch an der Urgewalt der Natur. Er hat keine Chance, sich wirklich mit ihr zu arrangieren. Keine der drei Vertreter der unterschiedlichsten Weltanschauungen zeigt sich der Herausforderungen des Autors gewachsen. Und letztlich Camilla Blackthorne und ihre Eltern. Gemeinsam sind sie eine bunt gemischte Gruppe unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Auf der Flucht vor der Riesenwelle und der nachfolgenden Flut verlassen sie die Metropole New Agros. Gleichzeitig suchen sie die Einsamkeit, wo sie vor den ebenfalls flüchtenden Menschenmassen aus der Metropole geschützt sind. Gleichsam mit der Flucht in die gar nicht mehr so einsame Wildnis geht auch ein Verlust der Zivilisation einher. Der Mensch lässt nicht nur die Technik hinter sich, sondern auch seine Menschlichkeit und die Errungenschaften des sogenannten zivilisierten Lebens. Schnell entwickeln sich in der Gruppe zwei führungswillige Persönlichkeiten. Auf der einen Seite steht der skrupellose Unternehmer Ashley Garland. Hier verfällt der Autor wieder in das Klischee, Geld regiert die Welt. Dem gegenüber steht der moralisch höher stehende Wissenschaftler Brand Caravel. Zudem möchten alle drei Männer vor der attraktiven Tochter der Blackthornes eine gute Figur machen. Sie ist die einfache Verkörperung des Eva-Prinzips, die einzige ‚freie‘ Frau der Gruppe, die jeder Mann für sich beanspruchen will. Der Roman beschreibt gekonnt, die Veränderungen einer Welt und die darauf folgenden Reaktionen des Menschen. Thema ist die zunehmende Verrohung des Menschen. Recht und Gesetz verlieren ihre Gültigkeit. Überleben wird, vielleicht, der rücksichtslosere Mensch, das Recht des Stärkeren zählt. Zusammenfassend kann man sagen, der Mensch fällt in der Entwicklung zurück, ein negativer Darwinismus setzt ein. Mit dem Rückzug in die Natur setzt auch ein Rückzug in eine Art gesetzlosen Raum ein.

Das Buch ist durch die Modernisierung zeitlos aktuell. Es hinterlässt bei mir aber dennoch einen zwiespältigen Eindruck. Zeitkritisch gesehen ist es durchaus gelungen. Logisch gesehen komme ich nicht ganz zum gleichen Schluss. Das wirkt sich auf meinen Lesespass aus.

## Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Balve Zimmermann Verlag				
Legion der Zeitlosen	1962	twice upon a time		1958
Erich Pabel Verlag				
Terra Sonderband				
20 Legion der Zeitlosen	1959	twice upon a time		1958
Terra				
326 Die Marsrebelln	1964	rebels of the red planet		1961
Ullstein Verlag				
31023 Science Fiction Stories 86				1981
Fluchtgeschwindigkeit		escape velocity		1954
31027 Science Fiction Stories 88				1981
Fleisch		disqualified		1954

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de) und [www.taladas.de](http://www.taladas.de) weitere Rezensionen. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.science-fiction-portal.de](http://www.science-fiction-portal.de), [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de), [www.terranischer-club-edn.com](http://www.terranischer-club-edn.com), [www.taladas.de](http://www.taladas.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de) und ebenfalls auf der Seite [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Copyright und Verantwortlich: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, Kranichsteiner Strasse 9, 64289 Darmstadt, [erikschreiber@gmx.de](mailto:erikschreiber@gmx.de)